

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Abteilung 1	Datum 18.01.2016	Drucksachen-Nr. 2016/002
-------------------------------------	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 01.02.2016
------------------------------	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 4
**Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen;
Aktueller Sachstand**
Sachverhalt
1. Ausgangslage

Mit Stand vom 31.12.2015 leben 3.032 Asylsuchende im Landkreis Konstanz, davon 2.483 in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises Konstanz. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Erhöhung um 191%.

Die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) prognostizierte Anzahl 800.000 Zugängen von Asylsuchende im Jahr 2015 wurde deutlich überschritten. Offizielle Zahlen wurden noch nicht bekanntgegeben. Gemäß dem Integrationsministerium Baden-Württemberg wurden im Jahr 2015 rund 100.000 Asylsuchende im Land aufgenommen.

Im Dezember wurden dem Landkreis Konstanz 611 Asylsuchende zur Unterbringung angekündigt, tatsächlich wurden dem Landkreis jedoch nur 426 Personen zugewiesen. Bisher waren die Ankündigungen der Landeserstaufnahmestellen äußerst verlässlich, in den letzten zwei Monaten hat sich dies jedoch geändert. Aus organisatorischen Gründen scheinen die Landeserstaufnahmestellen nicht in der Lage, die angekündigte Anzahl an Asylsuchenden auch an die Landkreise weiterzuleiten. Inwiefern die versäumten Zuweisungen in den nächsten Monaten nachgeholt werden ist nicht bekannt.

Angekündigt wurde, dass sich der Landkreis weiterhin auf die Aufnahme von mindestens 500 Asylsuchenden pro Monat einstellen muss. Hierauf hat sich der Landkreis entsprechend vorbereitet.

Nicht mehr weitergeleitet wurden Asylsuchende aus sicheren Herkunftsländern. Auffällig ist ebenfalls, dass nun auch vermehrt Familien zugewiesen werden. Aufgrund dessen mussten auch die ersten Notunterkünfte mit Familien belegt werden.

- Die freiwillige Rückkehr verläuft nicht mehr reibungslos. Rund 50 Asylsuchende wären auf Ende des Jahres 2015 gerne freiwillig ausgereist. Die dafür notwendigen Pässe befanden sich jedoch (noch) nicht bei den zuständigen Ausländerbehörden, sondern bei div. Polizeidienststellen, Landeserstaufnahmestellen, Regierungspräsidium Karlsruhe,

beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und anderen Dienststellen.

Überblick über die Zuweisungen im Dezember 2015

Zuweisungen Alleinreisender Männer	100
Zuweisungen Alleinreisender Frauen	7
Zuweisungen von Familien	319
Summe	426

Nach Nationalitäten schlüsseln sich die Zuweisungen im Dezember 2015 wie folgt auf:

Syrien	280
Afghanistan	55
Irak	43
Eritrea	16
Iran	11
Staatsang. ungeklärt	7
Nigeria	4
sonst. asiatische Staaten	3
Gambia	2
Indien	2
China	1
Sri Lanka	1
Türkei	1

Die Anzahl der Rückführungen hat sich seit November 2015 erhöht. Eine Übersicht ist dem Quartalsbericht zu entnehmen:

	30.06.2015	30.09.2015	31.12.2015
Verfügbare Platzkapazitäten*	1.191	1.595	2.559
Anzahl Asylsuchender zum Beginn des Quartals in Erstunterbringung	1.003	1.066	1.535
Zugänge von Asylsuchenden im Quartal	221	724	1.218
Abgänge durch freiwillige Rückkehr im Quartal	19	51	82
Abgänge durch Rückführung	4	11	27
Abgänge im Quartal durch Ausreise aus LK/Sonstiges	53	56	49
Abgänge durch Anschlussunterbringung in Kommunen	58	106	68
Abgänge durch private Anschlussunterbringung in Kreisgemeinden	28	31	45
Anzahl Asylsuchender zum Ende des Quartals in Erstunterbringung	1.066	1.535	2.483

* Kapazitäten zum Ende des Quartals inkl. Notunterkünfte

3. Rückblick auf das Jahr 2015

Das Jahr 2015 war von der rasanten Entwicklung der Zahlen der Asylantragsteller geprägt. Die Zugangsprognose wurde von dem BAMF zweimal korrigiert und selbst die Prognose von 800.000 Zugänge deutschlandweit wurde noch deutlich übertroffen.

Schätzungsgemäß wurden rund 1.000.000 Asylantragsteller im Jahr 2015 gestellt. Eine konkrete Zahl wurde bislang noch nicht bekannt gegeben.

Der Landkreis hat sich gemeinsam mit den Städten und Gemeinden so gut als möglich auf die Prognosen eingestellt. Die Errichtung neuer Unterkünfte bzw. der Ausbau von Objekten konnte bei den immensen Zugangszahlen pro Monat nicht Schritt halten.

Dadurch war nicht zu verhindern, dass im Sommer die erste Kreissporthalle als Notunterkunft für Asylsuchende in Betrieb genommen werden musste. Die folgenden, aktuell 3 Kreissporthallen, folgten aufgrund der hohen Zuweisungszahlen zügig.

Im Jahr 2015 wurden rund 1.900 neue Unterbringungsplätze geschaffen. Mit jeder neuen Unterkunft musste weiteres Personal für die Betreuung zur Verfügung stehen.

4. Planungen für das Jahr 2016

Für das Jahr 2016 wurde bislang noch keine Prognose über den voraussichtlichen Zugang von Asylsuchenden durch das BAMF abgegeben.

Aufgrund der allgemeinen Lage geht der Landkreis zunächst rechnerisch wiederum von einem Zugang von 800.000 Menschen deutschlandweit aus.

Bei der aktuellen Quote (seit 01.01.2016) von 3,12 % für den Landkreis Konstanz entspricht dies einer Aufnahme von rund 3.220 Asylsuchenden im Jahr 2016.

Für den Monat Januar 2016 wurden dem Landkreis 566 Asylsuchende zur Aufnahme angemeldet.

Im Vorfeld konnten für das Jahr 2016 bereits weitere 2.813 neue Unterkunftsplätze akquiriert werden, welche sich im Ausbau befinden. Erklärtes Ziel bleibt es keine weiteren Schul-/Sporthallen zu belegen und die belegten Hallen, Ende 2015 entsprechen dies 750 Plätzen in den Kreissporthallen, schnellstmöglich ihrer eigentlichen Bestimmung zuzuführen.

5. Unterkünfte

Mit Stand von Dezember 2015 werden im Landkreis Konstanz 26 Gemeinschaftsunterkünfte betrieben. Einzelne Gemeinschaftsunterkünfte sind bereits teilweise belegt während die restlichen Räume baulich ertüchtigt werden.

Aktuell liegen die Gemeinschaftsunterkünfte bei einer Auslastung von 97%.

In der beiliegenden sind die Belegungen der einzelnen Unterkünfte aufgeführt.

Gemeinschaftsunterkunft	Kapazität (IST)	Belegung Anfang Monat (IST)	Belegung Ende Monat (IST)	Auslastung Ende Monat (%)
Konstanz, Steinstraße 20	186	209	213	114,52*
Konstanz, Luisenstraße 11	148	149	150	101,35*
Konstanz, Zeppelin-Gewerbe-Schule	190	167	177	93,16
Konstanz, Wessenberg-Schule	180	0	125	69,44

Gemeinschaftsunterkunft	Kapazität (IST)	Belegung Anfang Monat (IST)	Belegung Ende Monat (IST)	Auslastung Ende Monat (%)
Radolfzell, Notunterkunft Mettnau - Halle	190	186	178	93,68
Radolfzell, Kasernenstr. 60	126	129	132	104,76*
Radolfzell, Kasernenstraße (Leichtbau- halle)	98	86	97	98,98
Gaienhofen, Auf der Breite 1	130	129	127	97,69
Stockach, Zoznegger Str. 30	250	237	262	104,80*
Stockach, Goethestr. 23/1	86	88	90	104,65*
Stockach-Zizenhausen, Meßkircher Str. 144	12	6	11	91,67
Bodman-Ludwigshafen, Kaiserpfalzstr. 95-97	70	59	66	94,29
Hohenfels-Liggersdorf, Zum Ehrenloh 10	42	46	44	104,76*
Singen, Hohentwiel-Schule	190	166	188	98,95
Singen, Romeiasstraße 11-17	120	105	110	91,67
Singen, Friedinger Str. 26	55	52	51	92,73
Singen, Fittingstr. 17 a	54	41	41	75,93
Singen, Hauptstraße 2	72	61	65	90,28
Rielasingen-Worblingen, Roseneggstr. 1	40	35	37	92,50
Engen, Badischer Hof/Breite Str. 26	56	51	53	94,64
Engen-Welschingen, Hohenhewenstr. 8	22	22	23	104,55*
Engen, Richthofenstr. 4+4a	36	33	42	116,67*
Gailingen, Genterweg 3	38	37	34	89,47
Tengen-Wiechs, Brunnenstraße	50	24	53	106,00*
Tengen-Watterdingen, Unterdorfstr. 2	22	22	22	100,00
Mühlhausen-Ehingen, Im Kai 2	76	0	71	93,42
Kontingentflüchtlinge	20	21	21	105,00*
Summe Landkreis	2.559	2.161	2.483	97,03

** In diesen Unterkünften liegt die Auslastung vorübergehend über 10 0%. Gründe hierfür sind insbesondere Familienzusammenführungen, Geburten und ggf. verdichtete Belegung*

Die Leichtbauhalle in Singen konnte im Dezember 2015 fertiggestellt werden. Eine erste Belegung der 312 Plätze wird im Januar erfolgen, da die Zuweisungszahlen im Dezember geringer waren als gedacht.

An dem Ausbau der Unterkunft der Tennishalle in Konstanz-Dettingen wird mit Hochdruck gearbeitet. Eine erste Teilbelegung kann voraussichtlich im Januar erfolgen.

In der Unterkunft in der Güterstraße in Singen kann im Januar das Erdgeschoss belegt werden, nach Abschluss der Bauarbeiten, voraussichtlich im Februar stehen alle Plätze zur Verfügung.

Die Umbauarbeiten in der neuen Notunterkunft in der Herrenlandstraße in Radolfzell sind angelaufen. Mit einer Notbelegung des ersten Abschnitts kann ab Februar/März 2016, je nach Fortschritt der Bauarbeiten, gerechnet werden.

6. Gemeindequote

Eine Übersicht über die Gemeindequoten auf Ende 2015 bzw. Ende 2016 können der Anlagen 1 entnommen werden. Konkret geplante Plätze sind eingerechnet (Mietvertrag unterzeichnet).

Es wird bis zur Herausgabe einer aktuellen Prognose durch das BAMF für das Jahr 2016 von einem deutschlandweiten Zugang von 800.000 Asylsuchenden ausgegangen.

7. Personalsituation

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde im Stellenplan 2015 für die Untere Eingliederungs- und Aufnahmebehörde eine Erhöhung um 8,2 Stellen auf dann **34,62 Stellen** beschlossen. Im Juli 2015 wurde die Verwaltung ermächtigt, in diesem Bereich weitere 9 Mitarbeiter einzustellen und pro Zugang von weiteren 50 Asylsuchenden eine Personalaufstockung um 2 Mitarbeiter vorzunehmen.

Am 31.12.2015 waren bei der Unteren Eingliederungs- und Aufnahmebehörde **69,37 Stellen** besetzt. Neben Neueinstellungen beruht diese Steigerung der Ist-Besetzung auch auf internen Umsetzungen aus anderen Fachbereichen (Verwaltungskräfte und Sozialarbeiter).

Diese Stellen haben in 2015 einen Personalaufwand von 2.324.700 € verursacht.

Im Entwurf des Stellenplans zum Stand August war für 2016 eine Erhöhung um 47,1 Stellen auf dann 81,72 Stellen vorgesehen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung ist davon auszugehen, dass ein deutlich erhöhter Stellenbedarf entsteht.

Zum 01.01.2016 haben weitere Mitarbeiter den Dienst bei der Unteren Eingliederungs- und Aufnahmebehörde angetreten, **die Ist-Besetzung liegt zum Stichtag 01.01.2016 bei 74,16 Stellen.**

Für das **Amt für Hochbau und Gebäudemanagement** wurde die Verwaltung im Juli 2015 ermächtigt, insgesamt 10 Mitarbeiter einzustellen. Hiervon sind am 01.12.2015 insgesamt 6 Stellen besetzt, ein Architekt tritt zum 01.01.2016 und zwei weitere zum 01.02.2016 den Dienst an, desweiteren ein Verwaltungsmitarbeiter zum 01.01.2016.

Der Entwurf des Stellenplans für 2016 sieht beim Amt für Hochbau und Gebäudemanagement im Bereich Asyl einen Stellenmehrbedarf von 25,0 Stellen vor.

Beim **Amt für Kinder, Jugend und Familie** wurde im Stellenplan 2015 eine 0,5 Stelle für die Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge (UMF) geschaffen und besetzt. Der Bedarf erhöht sich nun deutlich, es wird hier auf die gesonderte Vorlage verwiesen.

Die **Stabstelle Asyl** wurde 2015 um einen Verwaltungsmitarbeiter aufgestockt, eine wei-

tere Personalverstärkung um eine Stelle ist im ersten Quartal 2016 vorgesehen.

Anteilige Stellenmehrungen wurden bereits beim **Amt für Gesundheit und Versorgung** (0,5) und beim Amt für Kinder, Jugend und Familie (0,3) vorab besetzt.

Beim **Hauptamt** wurden 2,0 Stellen im IT-Referat durch Personalleihe besetzt, eine Verstärkung im Personalbereich erfolgt im März.

Der Entwurf des Stellenplans für 2016 sah einen Mehrbedarf von insgesamt 79,4 Stellen für den Bereich Asyl vor, diese Zahl wird sich aufgrund neuer Erkenntnisse deutlich erhöhen.

8. Kosten für die Unterbringung von Asylsuchenden

Das Land Baden-Württemberg hat den Landkreisen für die Jahre 2015 und 2016 eine Spitzabrechnung weitestgehend für alle Kosten zugesagt, die für die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern entstehen. Die Kosten werden aufgrund der tatsächlichen Rechnungsergebnisse der Jahre 2015 und 2016 nachlaufend, d.h. im Folgejahr, erstattet. Der Budgetbericht zum 30.11.2015 wies im Bereich Unterbringung und Betreuung ein erwartetes Defizit 2015 in Höhe von 5,3 Mio. EUR aus.

Der Budgetbericht zum 31.12.2015 wird bis zur Kreistagsitzung am 01.02.2016 erstellt. Für die Jahre ab 2017 ist noch nichts zu Erstattungen durch das Land bekannt.

Eine Gesamtübersicht über die finanziellen Rahmenbedingungen und Auswirkungen im Bereich der Unterbringung von Asylsuchenden können der Anlage 2 der Kreistagsvorlage 289/2015 vom 14.12.2015 (Zusammenfassung für den Kreishaushalt 2016) entnommen werden.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

ANLAGE 1 – Gemeindequoten